



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1906**

453 (29.9.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422953)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim and Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Günstigste und verbreitetste Zeitung in Mannheim and Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harns, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (An-
nahme-Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 818

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Erlangerlohn 25 Pf. monatlich,
Post- und incl. Post-
zuschlag 20 Pf. pro Quartal.
Zusatz-Nummern 5 Pf.
Inserate:
Die kolonial-Beile . . . 20 Pf.
Die auswärtigen Inserate . . . 25
Die weltweite-Beile . . . 60

Nr. 453.

Samstag, 29. September 1906.

(2. Mittagsblatt.)

An den Winterabenden

hat Jedermann gern eine gute Lektüre. Was könnte sich hierzu besser eignen als eine so
reichhaltige, umsichtig redigierte und vorzüglich informierte Zeitung
wie der

„Mannheimer General-Anzeiger“

Für das neue Quartal hat der „Mannheimer General-Anzeiger“ wieder eine
bedeutende Bereicherung des textlichen Teiles vorzusehen
und auch sonstige geeignete Maßnahmen getroffen, um die verehrlichen Leser rasch und ausführlich über alles Wissens-
werte auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens unterrichten zu können.

Eine besondere Aufmerksamkeit wird der Mannheimer „General-Anzeiger“ der weiteren Ausgestaltung seines
politischen Teiles sowie seines Handelsteiles
widmen und hoffen wir, hier den weitgehendsten Wünschen entsprechen zu können.

Bereits werfen die nahenden **Reichstags-Wahlen**, bei denen es sich um den **Existenzkampf des**
liberalen Bürgertums handelt, ihre Schatten voraus.

Wer liberal und national denkt und fühlt,

der lese den „Mannheimer General-Anzeiger“.

Über alle Vorgänge in Stadt und Land berichtet der „Mannheimer General-Anzeiger“ schnell, zuver-
lässig, ausführlich und in interessant geschriebener Weise.

Theater, Kunst und Wissenschaft finden im „Mannheimer General-Anzeiger“ eine aufmerksame Pflege,
wie wir auch bemüht sind, das

Feuilleton und den ganzen unterhaltenden Teil

auf ein höheres Niveau zu heben, fesslend, anziehend und belehrend zu gestalten.

Dem

„Sonntags-Unterhaltungsblatt“

haben wir vom 1. Oktober ab eine besondere Abteilung für die „Kinderwelt“ beigelegt, die wir der besonderen
Beachtung unserer Leser empfehlen.

Mit Freuden haben wir in den letzten Jahren ein stetiges, starkes Wachstum
unserer Abonnentenzahl konstatieren können, das sich nicht nur auf die Stadt Mann-
heim, sondern auch auf die ganze nähere und weitere Umgebung erstreckt. Möge uns
auch das neue Vierteljahr wieder eine stattliche Steigerung der Zahl unserer Leser
bringen.

Verlag und Redaktion des „Mannheimer General-Anzeigers“.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Unter. Reduz. verb.) S. u. H. Mannheim, 28. Sept.
Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung lag folgende
Resolution in Sachen der russischen Revolution,
vor, die Hebel eingebracht hatte:

Der Parteitag bekräftigt die Resolution des Jenaer Parteitag, durch die derselbe seine freudige Genehmigung über das größte welt-
historische Ereignis der Gegenwart, die russische Revolution, aus-
spricht und seine tiefste Sympathie und Bewunderung für die
Kämpfer der russischen Revolution ausdrückt. Der Parteitag
spricht angesichts der Fortdauer der russischen Revolution, in der
die Gewalt- und Unterdrückungsmittel seitens des russischen
Despotismus immer brutaleren und barbarischeren Charakter
angenommen haben, aber auch die Fähigkeit, aufopfernde Hingabe
und Begeisterung der Kämpfer für die Revolution, insbesondere
unserer Genossen und Genossinnen im Parentais ohne Unterschied
der Nationalität und Abstammung, sich immer glänzender bewährt,
wäss diese letzte höchste Anerkennung und Bewunderung aus, den
Trägern des kühnsten Systems aber, die sogar nicht davor
zurückschrecken, die von ihnen selbst erbrachte Dama durch einen
Staatsstreik wieder aufzuheben, seine tiefste Verachtung. Der Par-
teitag erklärt im Namen der Partei auch fernweit sich bereit, die
Genossen Auslandes in ihrem kühnen Schicksal und opferreichen
Kampfe moralisch u. tatkräftig zu unterstützen und jeder kriegerischen
Einnischung von außen in die inneren russischen Angelegenheiten
auf das entschiedenste entgegenzutreten. Der Parteitag spricht
schließlich die frohe Hoffnung aus, daß es den Kämpfern der russi-
schen Revolution, trotz des verzweifeltsten Widerstandes, den das
herrschende System ihren Forderungen entgegensetzt, gelingen
möge, einen vollen Sieg zu erringen, durch den das große Ostreich
in die Reihen der modernen Staatengen eintritt.

Berner war von der sozialistischen Frauenkonferenz folgende
Resolution gegen Kindermißhandlungen-Ausbeutungen

eingelautet: „Die Frauenkonferenz lenkt die Aufmerksamkeit der Genossen und der Genossinnen auf die erschreckend hohe Zahl
von Fällen entsetzlicher Mißhandlung, Vernachlässigung und Ausbeu-
tung von Kindern durch die eigenen Eltern, Pfleger oder Erzieher.
Sie fordert alle Parteiangehörigen und alle Arbeiterorganisationen
auf, solchen Unmenslichkeiten mit kräftigster Entgegenwirkung
und durch die Organe der Arbeiterschaft (Arbeiterpresse, Gewerkschaften,
Krankenkassen) auf deren Verhütung planmäßig hinzuwirken. Die Kon-
ferenz protestiert ferner gegen die heute herrschende Ausgestal-
tung der Zwangserziehung, die das vernachlässigte Kind der plan-
mäßigen Vernachlässigung und oft der schmachlichsten Ausbeutung über-
läßt. Sie fordert eine wirkliche Fürsorgeerziehung, die eine wahr-
haftige Anstalt für mißhandelte Kinder schaffen und diese dem kind-
lichen Wesen gemäß zur Selbstständigkeit heranbilden soll. Die Kon-
ferenz erwartet von den Arbeitervertretern in allen öffentlichen
Körperschaften, daß sie ständig und planmäßig den Kampf führen
auch für diesen Schutz der Kinder gegen Vernachlässigung und Miß-
handlung.“

Zunächst steht das Thema Maiseier

zur Beratung. Die Reihen der Genossen haben sich bereits be-
denklich gelichtet. Zu dem Thema liegen zahlreiche Resolutionen
vor. Der Referent Reichstagsabg. R. Fischer-Berlin legt
wieder die Jenaer Resolution zur Annahme vor, die da lautet:
„Die Maiseier ist eine zur Unterstützung der Klassenforderungen
und des Klassenkampfes des Proletariats sowie zur Förderung
des Weltfriedens von den internationalen Arbeiterkongressen
beschlossene Demonstration, deren wirksame und würdige Ge-
staltung gemeinsame Aufgabe aller politisch und gewerkschaftlich
organisierten Arbeiter ist. Als solche Klassen-demonstration wird
sie vom Unternehmertum und den bürgerlichen Regierungen
bekämpft, aber dieses Widerstand kann für die Arbeiterklasse kein
Anlaß sein, von der Durchführung der Maiseier abzusehen. In

Uebereinstimmung mit den internationalen Arbeiterkongressen
von Paris 1889, Brüssel 1891, Zürich 1893, London 1896, Paris
1900 und Amsterdam 1904 betrachtet die deutsche Sozial-
demokratie die allgemeine Arbeitsruhe als die würdige Form
der Feiert. Der Parteitag macht es daher den Arbeitern und
Arbeiterorganisationen zur Pflicht, neben den anderen Kund-
gebungen für die allgemeine Arbeitsruhe am 1. Mai einzutreten
und überall da, wo die Möglichkeit der Arbeitsruhe vorhanden
ist, die Arbeit ruhen zu lassen.“

Reichstagsabg. Fischer-Berlin erklärt: In Jena hatten
wir eine lange Debatte über die Maiseier, da man annahm es
bestehe in dieser Frage ein Gegensatz zwischen Gewerkschaft und
Partei. Diese Differenz ist nun beseitigt, wir können uns also
längere Worte sparen. Ich schlage vor, wir nehmen die Jenaer
Resolution ohne weitere Begründung nochmals an. Wir werden
uns ja noch auf dem internationalen Kongress in Stuttgart 1907
über diese Frage unterhalten können. Gegen die anderen ein-
gebrachten Resolutionen muß ich mich sämtlich wenden. Sie an-
nehmen hieße stillig in das Zuckermesser gehen und zu erklären,
es bleibe doch noch immer Zuckermesser. Ich bitte, sie alle ab-
zulehnen. Was Maßregeln gegen Nichtfeiernde am 1. Mai
betrifft, so ist das Sache der Gewerkschaft. Sie muß in ihren
Reihen die Disziplin aufrechterhalten. Gelingt es ihr nicht,
dann kann erst die Partei eingreifen. Nehmen Sie die Jenaer
Resolution nochmals an. (Beifall.)

Es wird in eine Diskussion eingetreten.
Severing-Bielefeld wendet sich gegen ein planloses Ein-
stricken der Arbeit am 1. Mai. Ob ohne Schädigung die Arbeits-
ruhe durchgeführt werden kann, darüber können nur die Gewerks-
schaften ein Urteil fällen.

Da keine Vorreden mehr vorliegen, wird die Dis-
kussion geschlossen. (Große Heiterkeit).
Referent Fischer-Berlin bittet im Schlußwort noch ein-
mal, die Jenaer Maiseierresolution anzunehmen. Ueberlassen Sie es
dem internationalen Kongress, weiteres zu beschließen. (Beifall.)
Die Jenaer Maiseierresolution wird dann mit
großer Majorität angenommen.

Damit ist der Punkt Maiseier, der in Jena lange Stunden
in Anspruch nahm, im Verlaufe von 30 Minuten erledigt.
Das nächste Thema, das zur Verhandlung kommt, ist
Sozialdemokratie und Volkserziehung.

Als Referenten sind dazu bestellt Lehrer Schulz-Bremen und
Frau Clara Berlin.
Es sind eine ganze Reihe von Anträgen dazu eingebracht,
einige von der Jugendorganisation.

Lehrer Schulz-Bremen führt aus: Zum ersten Male be-
schäftigt sich ein Parteitag mit der Erziehungsfrage, obwohl man
hier und dort schon das pädagogische Gebiet gestreift hat. Die
Landtagsabgeordneten und Gemeindevorsteher haben nur praktische
und äußere Schulfragen zu lösen. Aber neben dieser Kleinarbeit
ist es nötig geworden, wieder einmal auf den Grund der Er-
ziehungsfrage zu gehen. Runder Sozialistenkongress hat sich
schon mit der Erziehungsfrage beschäftigt, so 1896 in London,
aber schon seit 1898 beschäftigt sich die internationale Arbeiter-
assoziation mit dieser Frage auf allen Kongressen. Eine neue
Generation von sozialdemokratischen Eltern wird heranwachsen,
die der Jugend unsere Ideen frühzeitig ins Blut impfen
wird. Eine große und dauernde Aktion muß entstehen, damit
wir erfolgreich mit den Mächten des Klassenstaates um den Besitz
unserer Kinder ringen. Er legt folgende Beschlüsse vor:

Das Ziel der Erziehung ist den im Klasse der gesell-
schaftlichen Entwicklung nachgehenden Faktoren unterworfen. Da
die bisherige menschliche Geschichte sich in Front von Klassen-
gegensätzen vollzog, so war die öffentliche Erziehung stets und
liberal Klassen-erziehung. So ist auch die Volkss-
schule in den Staaten nur ein Hilfsmittel der kapitalistischen
Produktion zum Zwecke einer elementaren technischen Ausbildung
der Arbeitermassen. Eine planmäßige Erziehung der Volksschule
scheitert an dem ständigen Geldmangel des Staates. Aber die
Volksschule ist auch ein Herrschaftsinstrument zur Förderung der
politischen Interessen des Kapitals. Insbesondere sollen durch
dogmatischen Religionsunterricht und byzantinischen Geschichts-
unterricht in der Arbeiterjugend frühzeitig die Eigenschaften ge-
ziger Demut und patriotischer Unterwürfigkeit gezeugt werden.

Der Sozialismus beseitigt die Klassen-erziehung. Der
Sozialismus würdigt in dem Kinde das werdende Glied der
sozialen Gemeinschaft freier Arbeiter, bei dem alle geistigen und
körperlichen Fähigkeiten zu möglichst hoher Vollendung zu ent-
wickeln sind. Die zukünftige öffentliche Erziehung wird — ohne
die kindliche Lebensfreude zu beeinträchtigen — beim Spiel an-
knüpfen und von hier aus Knaben und Mädchen in gemeinsamer
Erziehung und in fester Anlehnung an den sozialen Arbeitsprozeß
durch die Jahre körperlichen und geistigen Wachstums geleiten.
Von diesen Grundsätzen ausgehend, fordert die deutsche Sozial-
demokratie zunächst: Schaffung eines Reichsausschusses
auf der Grundlage der Volksschule und Umgestaltung des ge-
samten Schulwesens. Organische Angliederung der
höheren an die niederen Bildungseinheiten,
Umgestaltung des Unterrichts, der Lehrmittel und der Verpfle-
gung in den öffentlichen Schulen. Verhältnisse des Staates für die
Weiterbildung befähigter, aber unbemittelter Schüler ohne Be-
einträchtigung der bürgerlichen Rechte der Eltern. Gleichberech-
tigung der Geschlechter in den Lehrkörpern und der Schulverwal-
tung. Mithilfe der Eltern und der Lehrerschaft bei der Schul-
verwaltung. Pädagogische Erziehung von Erziehungs- und
Verpflegungseinheiten für das vor- und frühmündige Alter weitläufig

Charakter. Errichtung von Schulheimen, in denen die Kinder in den unterrichtsfreien Tagesstunden leibliche und geistige Fürsorge finden. Gründung von Scharnichten für schwächliche und krankliche Kinder.

Errichtung von Hoch- und Fortbildungsanstalten für die schuluntaugliche Jugend ohne Unterschied des Geschlechts. Obligatorischer Besuch dieser Schulen während der Tageszeit bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Einführung des Arbeitsunterrichts in allen Schulen. Errichtung von Lehrwerkstätten. Pflege der künstlerischen Bildung. Befreiung der Klassenfrequenz und der Unterrichtszeit. Organisation des inneren Schulbetriebes ausschließlich nach pädagogischen Grundsätzen unter Mitwirkung der Lehrer und Lehrerinnen.

Errichtung von besonderen Klassen und Schulen für abnorme Kinder. Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Kinder durch Schulärzte. Ferienkolonien.

Bau und Ausgestaltung von Schulgebäuden nach den Forderungen der Pädagogik, Schulhygiene und Kunst. Errichtung von Bädern, Schwimm-, Wärme- und Speisehallen in den Schulen.

Errichtung von Volksbibliotheken, Lesesälen und Instituten für Volksbelehrung und -Unterhaltung.

Materielle und soziale Hebung der Lage der Lehrer und Lehrerinnen. Universitätsbildung für sämtliche Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen.

Das zweite Referat erstattete Frau Zellin-Stuttgart. Sie steht auf dem Boden folgender Forderungen:

Die Erziehung im Heim hat das Wirken der öffentlichen Unterrichts- und Erziehungsanstalten zu vervollständigen. Sie muß gemeinsames Elternwerk sein. Die Sozialdemokratie fordert ihre Angehörigen auf, sich dieser wichtigen Aufgabe anzunehmen. Sie erklärt es für selbstverständliche Pflicht der Parteimitglieder, daß sie die Kinder im Geiste der sozialistischen Weltanschauung erziehen. Solange der Klassenstaat besteht und die Volksschule als Werkzeug der Klassenherrschaft mißbraucht wird, muß die häusliche Erziehung im großen Umfang bewußt und planmäßig den Tendenzen entgegenwirken, welche diesen verfallenen und vergifteten. Das gilt in erster Linie und in besonderer Weise von dem Religions- und Geschichtsunterricht.

Die Partei hat in ihrer Presse dem Volksschulwesen wie den pädagogischen Problemen dauernd die gebührende Beachtung und eine geeignete sozialistische Kinderliteratur zu schaffen.

Im Hinblick auf seine geschichtliche Mission muß das Proletariat die bürgerliche Kultur seiner eigenen Weltanschauung gemäß umwerten. In dieser Aufgabe ist der relative Wert begründet, den auch die wohlmeinendsten und an sich verlässlichen Bestrebungen bürgerlicher Kreise zur Hebung der wissenschaftlichen und künstlerischen Volksbildung haben. Die Sozialdemokratie kann an solchen Bestrebungen keinen Anteil haben.

Ihr selbst erwacht die Aufgabe für die allseitige Weiterbildung ihrer Mitglieder zu sorgen, und zwar in erster Linie für deren theoretische Schulung durch planmäßige Einführung in die Grundsätze des wissenschaftlichen Sozialismus. Als Mittel kommen in Betracht: die Gründung beziehungsweise der Ausbau von Arbeiter-Vorbereitungsschulen, die Veranstaltung von systematisch gegliederten Vortragskursen, die Veranstaltung von Les- und Diskussionsabenden, beziehungsweise die Ausgestaltung der Jahrsabende zu solchen; die Verbreitung der Literatur des wissenschaftlichen Sozialismus; die Behandlung theoretischer Fragen in der Tagespresse.

Innerhalb der Partei ist der künstlerische Sinn zu erwecken und zu pflegen.

Ein Bildungsausschuß von 7 Mitgliedern dient als Zentrale für die Vorbereitungen. Er stellt organisch aufgebauete Programme für Vorträge und Vortragskurse und die dazu gehörenden Literaturzusammenfassungen, erteilt Ratsschlüsse für beschreibende und künstlerische Veranstaltungen, vermittelt rednerische und künstlerische Kräfte und sucht auf andere geeignete Weise seiner Aufgabe gerecht zu werden.

Die Sozialdemokratie erachtet es als eine Pflicht, die aus der Schule entlassene proletarische Jugend mit der Weltanschauung des Sozialismus zu erfüllen und für die aktive, zielbewusste Anteilnahme am proletarischen Emanzipationskampf vorzubereiten.

Die Bestrebungen zur sozialistischen Erziehung der schuluntauglichen Jugend erhalten einen festen geistigen Mittelpunkt durch ein eigenes periodisches Organ.

Erwünschenswert aus den Ausführungen der beiden Referenten ist, daß sie beide

essen den Mündner Lehrertag zu Hilfe zogen. weil dieser bei der Unterrichtsfrage zwischen Lehrer und Lehrerinnen einen Unterschied gemacht habe. Frau Zellin forderte besonders eine gegenseitige Aufklärung der Kinder und eine Kontrolle der Lehrer durch die Eltern. Die Arbeiterpartei sollte keine Pötte scheuen, sich zu befragen. Wir wollen lernen, um zu wissen, wie unsere Kinder zu erziehen sind. (Sehr Beifall.)

Als die Genossin Zellin auch nach zweifelhafte Rede ihrem Referat sein Ende geben will, greift Singer ein, indem er vorschlägt, auf die angegriffene Gesundheit der Genossin Rücksicht zu nehmen und das Referat zu schließen.

Der Parteitag beschließt demgemäß.

Die beiden Referate Schulz und Zellin sollen als Broschüre gedruckt werden.

Ein Antrag fordert folgendes: „Der geforderte Bildungsausschuß wird eingesetzt. Die aufgestellten Leitfäden und die dazu eingehenden Leitfäden werden diesem Ausschuss als Material überreicht.“

Diesem Antrage stimmt der Parteitag zu. Damit sind alle anderen zu dem Thema gestellten Anträge erledigt. Nur die zur Frage der Jugendorganisation gestellten Anträge sind davon ausgenommen.

Damit werden die Verhandlungen beendet.

Wohin wandern wir?

Frankenstein-Neuhemsbach-Göllheim-See.

37 Kilometer. Marschzeit 9 Stunden.

Außer Programmänderung des V.M.V. Abfahrt 6.14 vormittags in Ludwigsbafen. Fahrpreis je nach Beteiligung 1.80 oder 2.00 M. Vom Bahnhof Frankenstein gehen wir in das nordwestlich sich öffnende Diemersteintal, in dem wir bald

die malerische, an der Talgabelung gelegene Ruine Diemerstein erblicken. Wir durchschreiten das Dörflein und treten mit „weißgrünem Strich“ an der Ostseite des Tales zum Schloßberg hinan, wandern auf der Höhe eine Zeit durch die schönen Bestände des Diemersteintalwaldes eben weiter und gelangen nach Passieren des früher an Schlangen reichen Schorlenberges hinab auf die Hochfläche bei Gantenbach. Wir durchschreiten den stattlichen Ort, dessen Klosterkirche architektonisches Interesse bietet, und erreichen über eine Anhöhe ein mit sieben kleinen Seen erfülltes, in die Pfenz mündendes Tälchen. Nach Ueberschreiten der Pfenzbahn ziehen wir über bewaldete Berge hinüber nach Neuhemsbach, wo sich noch einige Reste des Stammschloßes der Grafen Sahn-Wittgenstein befinden. Nach Vergehen des mitzubringenden Frühstückes kommen wir über eine bewaldete Höhe in den Pfimmergrund, in dem sich ebenfalls einige kleine Seen unter alten Waldbäumen spiegeln. In der Nähe des Pfimmerhofes suchen wir die Höhe des nach Nordwesten verlaufenden Bergrückens, der die Täler der Pfimm und Eis schiedet, zu erreichen. Mit mehrfachen herrlichen Ausblicken auf den moosigen Donnerberg gelangen wir auf prächtigen Waldspalten mit Markierung „blau-grüner Strich“ über Gölheimer Häuschen, dann mit „gelbem Strich“ zu den schönen Anlagen des Ludwigsplatzes und hinab nach dem Kontrastort Gölheim. Gleich rechts des Einganges finden wir das Königskreuz, welches zum Andenken an die Kaiserkrone am Hofenbühl 1298 errichtet wurde. Nach Kaffeestation im Dörflein beginnt dann der Anmarsch auf den berühmten Weinort Zell, dessen alte Kirchen und helle Häuser uns schon bald verheißungsvoll entgegenrücken. Während unter Marsch bis Gölheim fast ausschließlich im Walde verlaufen ist, kommen wir nun in ein fruchtbares Acker- und Obstand, dessen stattliche Dörfer vom Wohlstand ihrer Bevölkerung zeugen. Trotdem ist die Wanderung aber keineswegs langweilig oder uninteressant, und bietet namentlich auf der Höhe hinter Gölheim eine ungeheuerliche Aussicht auf den mächtigen Donnerberg, das weit sich ausdehnende Rheintal, die fernen Taunusberge, den in dunkler Bläue schimmernden Oberrhein und den steil nach Osten abfallenden Rand des Harzgebirges. Wir passieren die Dörfer Ruffingen und Otterheim, folgen im herrlich gestimmten Wiesengrunde dem Ammelbächlein über Bubenheim nach Gortheim und erreichen jenseits der Pfimm nach kurzem, steilen Ansteigen das am Berghange mitten im Rebgelende gelegene Zell. In der renommierten Wirtschaft von Ludwig wartet unser ein treffliches Mahl (1.50 M.), nach dessen Einnahme dem Keller Wein, voran dem „Schwarzen Herrgott“, volle Aufmerksamkeit zugewendet werden kann. Rückfahrt 9.10 nach, ab Gortheim. Entfernungen: Frankenstein-Neuhemsbach 14 Km. (3/4 St.), Gölheim 13 Km. (3/4 St.), Zell 9 Km. (2 St.). Waldheide!

Die feierliche Einweihung des neuen Turmes auf dem Weißen Stein bei Heidelberg

am Sonntag, den 30. September.

Wer von Mannheim aus nach dem in den letzten Tagen so selten klaren Oberrhein hinübersehte, dem ist sicher sichtlich des Felberges bei Schriesheim und nördlich des schief abgekippten Königstufes ein mächtiger neu entstandener Turm aufgefallen, der das dortige Waldgebiet überragt und dem Gebirgszuge einen neuen Schmuck verleiht. Der Turm, den wir meinen, ist die neu erbaute Aussichtswarte auf dem Weißen Stein bei Heidelberg. Wichtig erhebt sich der feinerne massive Bau und er bildet gewissermaßen das Gegenstück zu dem so oft sichtbaren Wismarturm auf dem Weisloch bei Dürkheim in der Pfalz. Der alte Turm, an dessen Stelle jetzt der neue steht, wurde 1887 aus Holz erbaut, da man damals diesen Türmen mehr Festigkeit zutraute und vornehmlich auch, weil das Touristenwochen, das der Oberrhein verlor, noch nicht über die Mittel verfügte, sich an feinerne große und hohe Türme heranzuwagen. Nach kaum 10 Jahren war der Holzturm baufällig geworden, er wurde repariert, aber die Reparatur hielt nicht und 1901 schon mußte vor dem Einstürzen gewarnt werden.

Da wurden allseits Stimmen laut, die den Bau eines neuen feineren Turmes begründeten und Professor Lorenzen in Heidelberg, dem der Oberrhein so viele Errungenschaften verdankt, war einer der mächtigsten Auser. Seine Stimme wurde gehört, und beschloßen, einen neuen Turm zu bauen. Der Gewinnaufwand es, das Projekt, das große Opfer erforderte, wundert nicht zu machen. Die Mittel flossen reichlich und auch die Sektion Mannheim-Ludwigsbafen gewährte Mittel. Von den Rheinländern konnte bisher der Betrag von nahezu 1000 M. abgeliefert werden. Der Bau des neuen Turmes wurde im April d. J. begonnen und mit aller Macht gefördert, trotdem die Mittel noch nicht ganz vorhanden waren und auch heute noch nicht vorhanden sind. Er ist fertig, kostet der Turm 14 000 M., von welcher Summe noch etwa 4000 M. zu decken sind. Wir sind überzeugt, daß diese Schuld bald abgetragen sein wird, jeder, der die wunderbare Aussicht genießt, wird gewiß ein Scherzlein beisteuern.

Die feierliche Einweihung des neuen Turmes findet am nächsten Sonntag, nachmittags halb 4 Uhr, statt. Die hiesige Oberrheinabteilung und die Freunde des Oberrheins sammeln sich um 3 Uhr an der Schauhütte am Philosophenweg oberhalb der Hirschgasse, (Abfahrt in Mannheim um 1 Uhr), wo die Sektion Heidelberg die Gäste mit Musik erwartet und gemeinsam erfolgt dann der Aufstieg. Auf dem Festplatz ist Wirtschaft und zwar schon von 11 Uhr ab, damit auch die Tagesausflügler am Fuße des Turmes einen Frischkaffee zu Ehren des gelungenen Werkes und der Erbauer trinken können. Wünschen wir, daß sich zur Feier recht viele Oberrheinfreunde mit ihren Familien einfinden, um durch ihr Gelingen ihrer Zustimmung und Freude am gelungenen Werk Ausdruck zu verleihen.

Familienausflug des Oberrheinabteilung Sektion Mannheim-Ludwigsbafen.

Gelegentlich der Einweihung des neuen Turmes auf dem Weißen Stein bei Heidelberg unternimmt die hiesige Sektion des Oberrhein-Klubs am nächsten Sonntag, den 30. September ihren diesjährigen Familienausflug. Die Abfahrt ist auf 1 Uhr (mit Sonntagstakt Heidelberg) festgesetzt. Rückzugler fahren 1.16 über 1.25. Der Spaziergang erstreckt sich ab Heidelberg über die neue Friedrichsbrücke zum aussehensreichen Philosophenweg, wo an der Hütte über der Hirschgasse die Sektion mit Musik von der Heidelberger Sektion erwartet wird. Gemeinsam geht der Marsch hinauf zum neuen Turm auf dem Weißen Stein, dessen feierlicher

Einweihung die Mannheimer Sektion antwohnen wird. Am Turm Restauration. Der Aufstieg erfolgt auf dem schönen Wege nach Heselhausen, wo im Hotel „Zum schwarzen Adler“ gemütliches Beisammensein sich anschließt. Rückfahrt nach Vellheim ab Schlierbach. — Die nächste Tageswanderung des O.-R.-K. ist für Sonntag, 14. Oktober vorgesehen. Sie berührt die im Herbstschmuck herrlichen Gebiete zwischen Reilmann-Helkenstein und Gleisweiler. Die Führung hat einer der ältesten Mitglieder der hiesigen Oberrheinabteilung, Herr Riemlen, übernommen; der gleichzeitig mit der Sektion seine hundertste Wanderung unternimmt.

Wollwirtschaft.

Vom Zentralfverband der Vereine deutscher Wollinteressenten.

* Nürnberg, 27. Sept.

In den von Kommerzienrat Louis Brüggemann-Dottmünd geleiteten Verhandlungen des Verbandstags legte Abg. Dr. Beumer zunächst die Bedeutung des deutschen Wollgewerbes für die gesamte vaterländische Wirtschaft an einer interessanten Statistik dar, der wir entnehmen, daß an der Gesamteinfuhr des deutschen Wollgebietes im Jahre 1905 von 543 071 912 Doppelzentnern (i. Jahre 1904: 488 863 159) im Werte von rund 7436 Mill. Mark (6845) das Holz mit 60 983 047 Dg. (57 584 393) im Wert von 355 882 000 M. (323 003 000 M.) beteiligt war, was eine Zunahme von 8 398 654 Dg. im Werte von 22 279 000 M. gegen das Vorjahr bedeutet. Von der Holzeinfuhr entfallen auf Bau- und Kuppelholz, roh oder lediglich in der Querrichtung mit Art oder Säge los arbeitet oder bewaldrichet, mit oder ohne Rinde, hartes 137 365 Tennen im Werte von 14 466 000 M., weiches, 2 712 535 Z. im Werte von 76 698 000 M., Bau- und Kuppelholz, in der Richtung der Längsachse beschlagen, hartes 45 686 Z. im Werte von 3 693 000 M., weiches 466 070 Z. im Werte von 22 942 000 M., Bau- und Kuppelholz gefügt, Kanthölzer und andere Schnitthölzer, hartes 103 187 Z. im Werte von 15 487 000 M., weiches 1 788 888 Z. im Werte von 114 913 000 M. Die Holzexporte für das abgenommen und zwar um 268 676 Dg., da sie 5 751 372 Dg. gegen 6 020 048 Dg. in 1904 betrug. Nachdem Reber jedoch anfer handelspolitisches Verhältnis zu den Vereinigten Staaten von Amerika erörtert hatte, beschloßigte er sich mit den Herren des neuen spanischen Zolltarifs, die u. a. für Eisenbahnstellen von 0,40 auf 0,65 Pefetas, bei Holzwaren von 0,10 auf 0,25, bei Möbeln aus Holz aller Art mit Schnitzereien von 120 auf 150 Pefetas erhöht sind. Hier tut Abhilfe not. Bezüglich mehrerer Schwierigkeiten, die sich bei der Zollabfertigung herausgestellt haben, hat der Finanzminister Abhilfe zugekagt.

Weiterhin behandelte der Redner noch der „R. Z.“ die Frage der Holzkauffaktarie, der der Zentralfverband seine besondere Aufmerksamkeit mit erfreulichem Erfolge zugewandt hat; denn der Landeseisenbahndirektor hat diese Tarife, durch die Nord-, West-, Mittel- und Süddeutschland zugunsten des Ostens in unzulässigem Maße geschädigt wurden, glücklicherweise abgelehnt. Damit ist eine für die genannten Landesteile hochwichtige Angelegenheit hoffentlich für immer erledigt. Die Aufhebung der Wagenstandsgelder an Sonn- und Feiertagen ist dem Minister der öffentlichen Arbeiten abgelehnt worden. Mit der Frage der Schiffahrt abgaben auf freien Strömen hat sich der Zentralfverband eingehend beschäftigt und die Befreiung des § 19 im preussischen Kanalgesetz, der diese Abgaben fordert, aufs tiefste beklagt. Kommt dieser Paragraph wirklich zur Durchführung, so erscheint eine Vertretung der Industrie in den zu bildenden Wasserstraßenbeiräten dringend geboten und zwar mit beschließender, nicht bloß mit beratender Stimme. Der Jahresbericht, der nach einer Fülle anderer Fragen besprochen, legte von der umfangreichen Tätigkeit des Zentralfverbandes Zeugnis ab. Dr. Beumers Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Sodann erörterten zwölf Berichterstatter aus allen Teilen Deutschlands eingehende Gutachten über die Geschäftsfrage. Danach hat das Holzgewerbe nicht in gleichem Umfang Nutzen von der guten Konjunktur gehabt, wie die andere Gewerkschweig. Himmelsbach-Freiburg besprach die Frage des und bekämpfte das Interzessionenmonopol, das Kollisionskett einem einzigen Hochblatt in Bunklau zuzubringen will. Dieses Blatt will sofort kostenlos alle amtlichen Anzeigen bringen. Darauf wurden die Schiffahrtabgaben auf freien Strömen von Degginer-Mündchen in abnehmendem Sinne besprochen. Wegmann-Dorimund erörterte die Holzabgaben. Die Versammlung sprach sich einstimmig gegen Schiffahrtabgaben aus. Der Antrag: „Für den Fall der Einführung von Abgaben fordert der Zentralfverband die Befreiung der Industrie und des Handels bei der Festsetzung der Höhe der Abgaben und ihrer Verwendung, die lediglich der Verbesserung des betreffenden Stromgebietes zugute kommen dürfen; während die Holzabgaben zur Erbauung abgabenfreier Wasserkraftwerke zu verwenden sind“, wurde angenommen. Nach Zwischenereignisse stimmten zu, während zwei Zweigvereine ablehnten und zwei sich der Abstimmung enthielten. Den Protokollunterschriften und die Eisenbahnverkehrsordnung machte der Abgeordnete Dr. Bramm zum Gegenstand kurzer Mitteilungen. Zum Ort des nächsten Verbandstages wurde, wie bereits mitgeteilt, Mannheim bestimmt. Damit schließen die sehr anregenden Verhandlungen.

Hof-Möbelfabrik Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen. L. J. Peter, Grosses Lager elegantester, modernster in einischter wie reichster Durchföhrung. Mannheim, C 8, 3. Fab.-Archiv-Plan - Nr. 47-2

Kaiser-Brot Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrliche Toilettenmittel, verleiht dem Teufel, macht nicht nur weiches Mund. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. Teufel-Produkt-Parföhm, in Packung zu 1, 1. 12 Pf. 20, 25 Pf. Preisliste für Mann. (Schreibzettel) Nr. 1000

Wirkliche Ersparnis in Küche mit MAGGI'S Würze. Man lasse MAGGI'S Würze nur in Maggi's Originalflöschchen nachfüllen. Sehr angediebig, deshalb sparsam verwenden. 66014

Musikverein Mannheim.

Der Musik-Verein veranstaltet im Winter 1906/07 **DREI KONZERTE**
 Leitung: Herr Hofkapellmeister H. Kutzschbach.
 Zur Ausführung gelangen Werke für Selli, Chor, Orchester und Orgel und zwar:
 am 6. Nov.: Belsazar Oratorium von G. F. Händel,
 am 15. Jan.: Neues Leben Oratorium v. Wolf-Ferrari,
 am 26. März: Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach,
 (Karfreitag)
 unter Mitwirkung des Grossh. Hoftheater-Orchesters sowie hervorragender Solisten. 66458
 Der jährliche Beitrag beträgt: Mk. 20.— mit Anrecht auf zwei Eintrittskarten für jedes Konzert, Mk. 12.— mit Anrecht auf eine Eintrittskarte für jedes Konzert.
 Anmeldungen zum Beitritt werden in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferl. Heckel (O. 4, 10), entgegengenommen.

Malschule Oertel

L 8, 5.
 Atelier für Malerei und Plastik
Kopf-, Figur- und (Landschaftsmalerei)
 Besondere Berücksichtigung des Kunstgewerblichen.
 Lithographier- und Radlerschule.
 Beginn des Wintersemesters **1. Oktober.**
 Eintritt jederzeit.
 Prospekt auf Wunsch zur Verfügung.

Restaurant „Hohenzollern“

Kaiserring 40. Kaiserring 40.
 Anerkannt vorzügl. Küche, gut bürgerlichen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Oestlicher Stadtteil.

Das erste, älteste und vornehmste Bestimmungsgeschäft seiner Branche mit elektr. Kraftbetrieb ist die **Hof-Conditorei v. R. Fauth**
 Friedrichsplatz 5. o. Telephon 2619.
 Prompteste gute Bedienung bei civilen Preisen.

Wilder Mann, N 2, 10/11.

Vorzüglich anerkannter **Mittagstisch.**
 Monnabend zu 70-90 Pfg.
 Abends: Reichhaltige Speisekarte.
 Joh. Birsch.

Theater-Café und Restaurant „Goldner Stern“

N 2, 14. Telephon 1778. N 2, 14.
 Vornehmstes Familien-Café Mannheims.
 Diners, Soupers u. Tagesplatten in reichster Auswahl.
 Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers.
 Münchener Franziskaner Leistbräu.

Spanische Weinstube

Neckarstadt 2. Querstr. 4
Eröffnung.
 Zum Ausprobieren kommt nur **Spanischer Naturwein.**
 echter prima reiner Spanischer Naturwein.
 Ueber die Straße per Hfer 10 Pfg. billiger.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet herzlich ein.
 Jean Köhler.

Von der Reise zurück

Anna Stein
 Dentistin. 66518
 Mittelstrasse 56. Telephon 3532.

Damen Zuschneide-Akademie

Q 1, 3 U. Weidner-Nitzsche Breitestr.
 Feinste Empfehlungen aus ersten Kreisen, sowie von Damenschneiderinnen und Direktorinnen.
 Verstand moderner gutleitender Hoch- und Taillenschneide.
 Anfang der Kurse: 1. und 15. jeden Monats.

F 2, 2 Seifenhaus F 2, 2

M. Oettinger Nachfgr., Joh. R. H. Stocke, Tel. 3952.
 Spezial Oliven-Ölseife per Pfd. 34, bei 5 Pfd. 32
 bei 10 „ 31, „ 25 „ 30
 Garantiert la. weisse Kernseife per „ 5 Pfd. ab 29 „ 25 Pfd. 28
 Schuck's Sparkerseife per „ 32, „ 5 Pfd. ab 31 „ 25 Pfd. 30
 Banahalt-Kernseife per „ 26, „ 10 „ 25 „ 25 „ 24
 Sparsseife, 3 Stück 25 Pfg.
 M. Oettingers Reismehlseife per Pfd. 90 Pfg.
 Grüne Sparmarken.

Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann

S 6, 33. Telephon 446. S 6, 33.
 liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebinden
Augustinerbräu München 68954
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers
Pilsener I. Aktienbrauerei
Kulmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen
Durlacher Hofbräu Mannheim
Selzerbrunnen Grosskarben.
Naturreine Weine in allen Preislagen.
 Freisourant steht gern zu Diensten.

Leonhard & Striebel

K 3, 3 » » Architekten « « K 3, 3
 zeigen der hiesigen Einwohnerschaft ihre Geschäftsgründung ganz ergebenst an und empfehlen sich zu künstlerischen Ausführungen von:
 Villen jeden Stiles samt innerem Ausbau, sowie aller in das Kunstgewerbe einschlagender Arbeiten.
 Anlagen von Hoch- und Fabrikbauten verschiedenster Art, Bauleitungen, Umbauten, Taxationen und Abrechnungen.
 Mannheim, September 1906.

Magen- und Darmkranke, Diabetiker, Nervenleidende, Blutarme, Rekonvaleszenten, schwächliche Personen

nehmen mit **unerreichtem Erfolge** das einzig existierende, nach D. R. P. hergestellte, ärztlich empfohlene **homogene Pflanzeneiweiss**

„Tutulin“

Unerreichtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel.
 Rationellstes und billigstes diätetisches Nahrungsmittel.
Nahrhaft Kräftigend Appetitregend
 Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = 8 Pfennig.
 Zu haben in Apotheken und Drogerien in 125 gr Beuteln à M. 2.50
 Generalvertreter für Baden und Pfalz: **Friedrich Böckel, Mannheim.**

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein
 D 3, 8 Planken D 3, 8
Aufsehen erregend (5738)
 billig sind meine Preise für

Weltruf-Regenschirme!

Zanella 1000 Tage Garantie statt 2.50	1.75 u. 1.45	Allenvorans! 1000 Tage Garantie	Prima Halbseide Mk. 4.45
B Gloria 1000 Tage Garantie statt 3.00	nur 1.98		Fortschritt! Prima Prima Halbseide
Dieselben mit Nickelstock, Nickelgriff und Futteral statt 3.50	nur 2.25		1200 Tage Garantie Mk. 5.45
Futtoralschirm in fein. Naturstoff, statt 4.50 nur	2.90		Selbstöffner auf Eisenstock M. 3.75, 4.45, 5.45 usw.
Garantie Halbseide statt 5.50 nur	3.75		Farb. Damen-Regenschirme
Pa. Satin de Chine u. Taffet in Futteral statt 7.50 nur	4.90		Entoutcas M. 4.90, 5.50, 6.75 bis 25
Reine Seide mit Futteral im Werte bis zu 10.— 6.75 u.	5.50		Wohlfeile Mk. 2.65—2.95
Hochfeine Neuheiten mit englischen Stöcken, weit unter Preis	6.75 7.50, 8.50, 10, 12, 15 bis 30 Mk.		Kinder-Regenschirme Mk. 1.25, 1.45, 1.95, 2.45, 2.95 etc.
			Stockschirme M. 4.25 usw. — Spazierstöcke enorm billig.
			Herren-Regenschirme mit echten Silbergriffen ca. 100 Stück bis zur Hälfte des Wertes.
			Grüne Rabatmarken. Grüne Rabatmarken.

Nur die Marke „Pfeilring“

wird garantiert durch die gibt Gewähr für die Echtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream.**
 Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.
 Lanolin-Fabrik Marlifolkenfeld, Charlottenburg, Salzufer 16. MARKE PFEILRING.

Kolosseum-Theater.

Direktion: Karl Maller.
 Sonntag, den 30. Septbr., abends 8 1/2 Uhr
In Vertretung.
 Am 1. Oktober d. J. tritt auf der Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Bahn der Winterfahrplan in Kraft.
 Grenzpläne derselben sind auf den Stationen häufig zu haben.
 Karlsruhe, im September 1906.
 Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.
 Die Direktion.

Modes.

Ludwig Kindermann-Amler.
 Inh. des Wiener Modes-Salon
 ist von seiner Wiener und Pariser Einkaufsreise zurück.
 0 3, 6 | Treppe. 0 3, 6
 Planken (Café Letsch).

Tanz- und Aufwands-Unterricht.

Anfangs Oktober beginnen meine **Unterrichts-Kurse**
 Gefällige Anmeldungen erbitte von Mitte September ab in meiner Wohnung **L 2, 9**, (wo selbst mein Tanz-Salon zum Unterricht sich befindet).
Pauline Gutenthal,
 Großherzog. Hofballmeisterin a. D.

Für den Salon!

Perzina-Flügel und Pianos,
 grosse Auswahl, empfohlen von **Ersten Meistern der Tonkunst** ferner erstklassige **Harmoniums**
 In jeder gewünschten Ausstattung.
 Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.
 Bei Barzahlung höchster Rabatt.
A 2, 4 Ferdinand Köhler A 2, 4.
 Telephon Nr. 1307.

Gesichtshaare

werden für immer entzerrt und durch Elektrolyse unter Garantie des Wiedererwachsens. Schmerzlos. — Keine Narben.
 Elektrische und elektrische Waagen gegen Raubzehr und unehrenhaft. 7jährige Brand.
Frau Ehrler, S 6, 37.
 Zahlreiche Dankschreiben.

Gesichtsausschläge

Herba-Seife
 befeuchtet mit Olivenöl, enthält keine Alkali, ist sehr angenehm.
 Dr. H. Haas, Drogerie, Poststr. 5, Tel. 50 Pfg. u. 1 Mt.

Record

hackt reibt wiegt schabt mahlt schneidet
zweischneidige echt. Stahlmesser
 Die Königin der Küchenmaschinen
 Haupt-Niederlage bei **B. Buxbaum**
 C 2, 5. Marktplatz.

Hauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
 E 6, 2. C. m. d. H. E 6, 2.

Von Paris zurückgekehrt

laden die geehrten Damen zur **Modellhut-Ausstellung** ergebenst ein.
 Hochachtend **Geschwister Susmann**
 C 3, 9. C 3, 9.

Marienbader Rudolfsquelle
Stärkstes natürliches
Gichtwasser gegen Gicht,
hämorrhoidale, Blasen-
leiden etc.
Beste Hilfe bei veralteten Laiden
Marienbader Mineralwasser-
Versendung.

Versuchen Sie
den
Qualitäts-
GLÜHKÖRPER
Marke
PFEIL
Anerkannt
erfolgreichste
Marke!



steigt immer höher
in der Gunst des
Publikums.
Täglich neue
Anerkennungen.
per Paket 15 Pfg.
überall erhältlich.

Liebhaber

eines jeden, reinen Gefäßes mit
rotem, jugendlichen Wachs-
stein, weißer, lausenerweicher
haut u. lebendigem Teint
gebrauchen nur die allein erprobte

**Stechenpferd-
Silienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Nadebent
mit Schmalzmarke: Stechenpferd.
4 Stück 50 Pfg. in Mannheim:
H. Cettinger Nachf., F 2, 2 Markt.
Fühling & Schilling, Gorbrog.
Dr. C. Einmann, Drog., O 6, 3.
Germania-Druckerei, F 1, 8 und
Hera-Druckerei, Mittelstraße 20.
C. Ulrich Nachf., D 3, 1.
Joh. Braun Nachf., Postfach 20,
Q 1, 10.
Theodor v. Gieseler, N 4, 12.
Jenny Weisbacher, O 1, 15.
Friedrich Lang, Fiedelsheimerstr. 24.
Salentin Bath, L 15, 0.
H. Weyer, D 10, 1.
Woll. u. Rant, D 5, 1.
Srinz, Meidke, Vontardplatz 2.
Woll. Wollert, H 4, 91.
Reich Schneider, L 6, 6.
Kleiner-Postfach, O 3, 5.
Ehren-Postfach, T 3, 1.
Sauer-Postfach, Neudorfmarkt.
Neuer-Postfach, D 10, 41.
Kulien-Postfach, G 8, 4.
Hilber-Postfach, H 7, 1.
Kaiser-Postfach, Mittelstr. 24.
Lindenhof-Postfach, Lindenhof.
Waldhof-Postfach, Waldhof.
Wollan-Postfach, Q 3, 1.
Gruß-Göllinger, Schwelingerstr. 1.
T. H. Hoff, Rosenstr. 4.
In Redaktionen: Störchen-Postfach.
Reich Treib, Antbarrenstr. 29.
Kederau; H. Schmidt.
In Sodenheim: in der Apotheke.

Deutschlands
größtes Spezialgeschäft
Bettfedern
Erste Bettfedernfabrik mit
elektrischem Betriebe
Gustav Lustig
Berlin S. 3. Prinzenstr. 46
berühmt gegen Rücken-
gelenks- u. gut entlastende,
gut füllende Bettfedern der
Schub. Marke 1000, 1200,
1500, 1800, 2000, 2200,
2500, 3000, 3500, 4000,
4500, 5000, 5500, 6000,
6500, 7000, 7500, 8000,
8500, 9000, 9500, 10000,
10500, 11000, 11500, 12000,
12500, 13000, 13500, 14000,
14500, 15000, 15500, 16000,
16500, 17000, 17500, 18000,
18500, 19000, 19500, 20000,
20500, 21000, 21500, 22000,
22500, 23000, 23500, 24000,
24500, 25000, 25500, 26000,
26500, 27000, 27500, 28000,
28500, 29000, 29500, 30000,
30500, 31000, 31500, 32000,
32500, 33000, 33500, 34000,
34500, 35000, 35500, 36000,
36500, 37000, 37500, 38000,
38500, 39000, 39500, 40000,
40500, 41000, 41500, 42000,
42500, 43000, 43500, 44000,
44500, 45000, 45500, 46000,
46500, 47000, 47500, 48000,
48500, 49000, 49500, 50000,
50500, 51000, 51500, 52000,
52500, 53000, 53500, 54000,
54500, 55000, 55500, 56000,
56500, 57000, 57500, 58000,
58500, 59000, 59500, 60000,
60500, 61000, 61500, 62000,
62500, 63000, 63500, 64000,
64500, 65000, 65500, 66000,
66500, 67000, 67500, 68000,
68500, 69000, 69500, 70000,
70500, 71000, 71500, 72000,
72500, 73000, 73500, 74000,
74500, 75000, 75500, 76000,
76500, 77000, 77500, 78000,
78500, 79000, 79500, 80000,
80500, 81000, 81500, 82000,
82500, 83000, 83500, 84000,
84500, 85000, 85500, 86000,
86500, 87000, 87500, 88000,
88500, 89000, 89500, 90000,
90500, 91000, 91500, 92000,
92500, 93000, 93500, 94000,
94500, 95000, 95500, 96000,
96500, 97000, 97500, 98000,
98500, 99000, 99500, 100000.

Apollo-Bad
2. Querstr. 26 Laurentstr. 26
Neckarstadt.
Wannenbad mit
Brause . . . 40 Pfg.
Salz-Kleie-Bäder 60 "
Schwefel-Bäder 80 "
Fichtennadel-
Bäder . . . 90 "
Kohlensäure
Bäder . . . Nr. 220
neuestes Verfahren.

H. Seeger,
Telephon 2544.

Uppigen Haarwuchs
schafft Edmüllers
Arnika-Franzbratwels
Marke: „Arnika“
Derselbe zerstört Haarans-
fall u. Schuppenbildung
radikal, schnell u. sicher!
Flaschen à 1 Mk. zu haben
in der Allen-Niederlage für
Mannheim: Med.-Drogerie
Th. von Eichstedt, Kunst-
strasse, N 4, 12. 2201

Unterricht.
Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9
In gesündester Lage, gegen-
über dem Grass Schloss, Pen-
sionat. Besteht seit 1894.
Kleine Klassen. Indiv. Behandlg.
30 Lehrer 50 Schüler. 38945
1905 bestanden 27 Schüler das
Einj.-Frw.-Prüfung
u. a. Examen. Vorzügliche Erfolge
im 1. Jahre. — Prosp. u. Ref.
gratis durch die Direktion.

Die beste Schule am Platz
am französisch zu lernen ist die
Ecole française
F 3, 4. 29919

Gründl. Mathematik-Unter-
richt wird erteilt. Offert. u.
Nr. 40784 an die Exp. d. Bl.

Violin- u. Klav.-Unterricht
erteilt gegen mäßige
Honorar. — Offert. u.
Nr. 40784 an die Exp. d. Bl.

Gesang-Unterricht
für Damen erteilt. Offert. u.
Nr. 40784 an die Exp. d. Bl.

Adolf Schmitt,
Pianist.
Lehret für Klavier- u. Pianoforte.
Wohnort: in der Wollschänke
bei Th. Seider, O 2. 6009

Zither-Unterricht
erteilt gründlich.
Marie Reich-Walter,
A 2, 8 II. 29919

Damen
können das Zuschneiden und
Anfertigen von Kleidern
u. Kostümen in einem
eigenen Unterrichts- u. An-
fertigungs-Büro erlernen.
Zuschneide-Kurs 20 Mk. An-
fertigung jeder Art Damenkleider
nach Maß. 40873

G. Kahlbach
Damenkleidermacher, H 7, 1.

**Tages- u. Abend-
Zuschneidekurse**
beginnen am
1. Oktober d. J.
in der
Damenkleidermacher-
Zuschule
F. Szudrowicz,
N 3, 15. 6208

Vermischtes

Heirat.
Für eine Verwandte, Witte
über, hübsche schlanke Gestalt,
jung, parfüm, tüchtig im
Hauswesen, tüchtig im
Gartenbau, 3000 Mk. Verm.,
u. ed. possende Partie gef. Ex.
Damenklub (Witwe) mit 1-2
Kinder nicht ausgeh. in
sicherer Stellung, die auf eine
berufsmäßige, tüchtige Frau
verheiratet, wollen ihre Adresse
mit näh. Angabe ihrer Ver-
hältnisse u. Photographie ver-
trauensvoll unter A. Z. Nr.
40823 an die Exp. d. Bl.
einreichen. Strengste Diskr.
Geantwortet wird nur in Bezug
auf Heirat in Dohheim bei
Wackern, Ditzschstr. 20. 6208

Kredit nach auswärts!
Nicht zu übertrumpfen

ist die Leistungsfähigkeit meines
Möbel- und Ausstattungs-Geschäftes
N. Fuchs
welches in ganz Baden und Pfalz einzig in
seiner Art besteht.
Durch den Masseneinkauf für meine Filialen
bin ich in der Lage, meiner werthen Kundenhaft die
weitgehendsten Vorteile in der
Kreditbewilligung
Billigkeit der Preise und Auswahl
der Waren zu bieten.
Nur durch Reellität
ist es mir gelungen, mein Unternehmen so hoch
zu bringen, daß es jetzt eines der größten und
bedeutendsten ist, und würde schon ein fleißiger
Besuch die Richtigkeit meiner Angaben bestätigen.

Möbel, Betten
ganze Einrichtungen
gediegene Ware
großer Auswahl,
in jeder Preislage.
Möbelkaufhaus
H. Schwalbach, C 3, 1.

Verlage, Kontorist u. s. f. steht
sich zu allen Gelegenheiten
zur Verfügung. — Offert. u.
H. H. Nr. 4000 an die Exp.

M	für 98	Mk.	Anzahlung 7	wöchentl. Abzahl.	1	Mk.
ö	" 195	"	"	"	2	"
b	" 298	"	"	"	2.50	"
e	"	"	"	"	"	"
i	"	"	"	"	"	"

Eleganteste Einrichtungen bis 5000 Mk. zu den
bequemsten Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.
Besuchen Sie folgendes angelegentliches Angebot:

**Molladen und
Jalousien**
repariert billig
W. Schrockenberger,
15. Luerstraße 75.

Nebenzimmer
mit Klavierbenutzung, ca. 40
Quadratmeter, ist zu vermieten.
Stett. Wörgestraße, 9 6, 20.

**Neubau, Pellenstraße 76
Iann Schmitt**
gegen Vergrößerung abzugeben
werden. 40872

Goldverkehr.
Darlehen jeder Höhe zu 6 1/2
Zinsen Ratengahlung
Schlegel & Co., Gemeindegeld-
geschäft Berlin 62, Schlesien-
straße 154. Anfragen telegr.

Gelder
zur 1. u. 2. Stelle, auch an ländl.
Objekte, Industrie, Anlagen und
Gebäude mit, ohne, Verzug, ver-
pönt. M. Reig. Langstr. 26 2. Et.
128351

Ankauf.
Runden-Wechsel und Ver-
rechnungen kauft
Kantoren unter Nr. 6032 an
die Exp. d. Bl.

Rassenjhrant
gekauft, gutes Material, zu
kaufen gesucht. Offert. unter Nr.
40781 an die Exp. d. Bl.

Möbel, ganze Haushaltungen
kauft National. Cohen, T. 2. 6208

Getragene Kleider
Schuhe, geb. Möbel kauft
12175 A. Koch, S 1, 10.

Verkauf.
Hauskauf.
Da ich mich hier niederziele,
bedürftig ist ein best. Haus
zu kaufen.
Offert. mit Preis u. Litra u.
Nr. 4078 an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf.
Ein neuverkauft Haus mit
sehr großem Garten, vollstän-
dig (Schwefelgeruch) mit
eingetragener Boden, 300 qm
Garten mit Schuppen unter
sehr günstigen Bedingungen.
Offert. unter Nr. 40800 an
die Exp. d. Bl.

Hausverkauf.
Repariertes, 3stöckiges Gebäude mit gutgehender
Bierwirtschaft nebst drei angelegenden Gärten, 32
Meter Front, 30 Meter Tiefe, in schönster und verkehrs-
reicher Straße Ludwigshafen, Ludwigshafen um den
billigen Preis von 53.000 Mk., bei ca. 5 bis 6000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.
Offert. unter Nr. 66500 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Ausstellungskiosk
3. St. Jubil.-Ausstellung Nürnberg, ca. 6 qm. Ent-
wurf Bayer. Gewerbemuseum billig zu verkaufen.
Zeichnung, Photographie u. s. w. durch Karl
Ramp, Mannheim, L 6, 7. Tel. 3231. 60855

Dampfheißel
Neubau, 7 Meter hoch, in besten
Lage, wegen Betriebsveränderung
zu verkaufen. 60273
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Verschiedene
Gaslüftres**
preiswert abgegeben.
48014 N 3, 18.

Prima Pfälzer Weis- u. Rot-
weine, Cognac, Cigaretten.
58058 J 3, 6.

Prima Pfälzer Weis- u. Rot-
weine, Cognac, Cigaretten.
58058 J 3, 6.

Prima Pfälzer Weis- u. Rot-
weine, Cognac, Cigaretten.
58058 J 3, 6.

Stellen finden.
Geprüfter Heizer, gelernter
Schloffer, der vornehmende
Reparaturen ausführen kann,
für best. Holzwerkzeug-
fabrik gesucht. Offert. un-
ter Nr. 40780 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige
Schreiner
für Mälerei-Maschinen,
ev. auswärtige Montagen
finden dauernde Beschäftigung
bei hoch. Affordablen.
Simon, Bühler & Seemann,
Frankfurt a. M.,
Mainzerlandstraße 331.

Ein Schaufelredaktor
für wöchentlich 1 Mal sofort
gesucht von
42838
J. Gross Nachf.
Leistungsfähige Braunt-
weinbrennerei sucht rou-
tinieren, brandbekundigen
eingeführten

Reisenden.
Nur erste Kräfte wollen
sich melden. Off. mit Le-
benslauf, Zeugnisabschr. u.
Gehaltsanspruch, unt. Nr.
40857 a. d. Exp. d. Bl.

Milchkuftsjahr
in dauernde Stellung gesucht.
Dampfmolkerei Ludwigshafen,
Friedrichstraße 31. 6008

Bursche
sofort gesucht.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Laufmädchen
sofort gesucht. Fortgeschritten
zwischen 12 u. 1 Uhr.
40860 B 1, 7a, 6. Etage.

Corset-Arbeiterin
sofort gesucht. 40837
Berta Jacob, O 7, 29.

**Tüchtige Mod- u. Wermel-
Arbeiterinnen** werden gesucht.
Hofengartenstr. 25. 6252

Abgehende Verkäuferin
oder Lehrmädchen gesucht.
Kaufmann
Th. Jenemann Nachf.
O 2, 15. 6216

Verkäuferinnen.
Schriftliche Offerten nebst
Photogramm, an
40795
G. Mayer jr., D 8, 8.

Tüchtige Tailleurarbeiten
sofort gesucht. D 2, 14 2. Et.

Verkäuferinnen.
Schriftliche Offerten nebst
Photogramm, an
40795
G. Mayer jr., D 8, 8.

Tüchtige Tailleurarbeiten
sofort gesucht. D 2, 14 2. Et.

Verkäuferinnen.
Schriftliche Offerten nebst
Photogramm, an
40795
G. Mayer jr., D 8, 8.

Tüchtige Tailleurarbeiten
sofort gesucht. D 2, 14 2. Et.

Verkäuferinnen.
Schriftliche Offerten nebst
Photogramm, an
40795
G. Mayer jr., D 8, 8.

Spezial-Gardinen-Verkauf

Grosser Fabriklagerposten

bestehend aus mehreren tausend Metern schmale u. breite sowie

ca. 650 Fenster engl. Tüllvorhänge,

durch persönlichen Besuch in den Fabriken überaus günstig eingekauft,

kommen von **Samstag, den 29. Sept., abends 6 Uhr** an, zum Verkauf.

Grösste Ersparnis bei Ergänzungen und Neu-Einrichtungen.

Englische Tüllgardinen für breite Fenster, Stückware creme und weiss, 2 Seiten mit Band gefasst, Meter	30 Pfg. und höher	Scheibengardinen für schmale Fenster, creme u. weiss 2 Seiten mit Band gefasst Meter	12 Pfg. und höher	Abgepasste Vorhänge engl. Tüll creme und weiss, mit Band eingefasst, Fenster 2 Flügel Mk.	150 Mk. und höher
--	--------------------------------	--	--------------------------------	--	-----------------------------------

Grosse Posten Stores, Vorhänge, Bettdecken u. Bettdekorationen

in Spachtel- und Bandarbeit

Posten einzelne Stores hochaparte Stücke durchweg Mk. 4⁵⁰	Posten elegante Stores Stück Mk. 7-10-	Posten Gardinen in feinem Erbstüll Fenster 2 Flügel Mk. 8⁵⁰ u. 10-	Posten Bettdecken 220/330 über zwei Betten, hochelegante Stücke Mk. 9⁵⁰ und 16-	Posten Bettdekorationen mit Volant Mk. 16-
---	--	---	--	---

Posten Brise-bise Erbstüll Paar Mk. 100	Posten Sofa-Garnituren Bündchenarbeit, 1 Läufer, 1 Million, 2 Deckchen zusammen Mk. 180	Posten einzelne Läufer und Deckchen enorm billig.
---	--	--

Posten Fenster-Mäntel in Plüsch, gestickt Stück Mk. 2⁷⁵	Posten Fenster-Mäntel in Jacquard-Wollfriso Stück Mk. 3⁵⁰	Posten Steppdecken in Satin mit Reformfutter in doppelseitig Satin, 140/200 Stück Mk. 3⁵⁰	Posten Steppdecken in doppelseitig Satin, 140/200 Stück Mk. 6⁵⁰	Posten Filztuchgarnituren reich bestickt, 2 Flügel und 1 Lambrequin zusammen Mk. 8⁰⁰
--	--	---	--	--

Ausserdem grosse Posten Plüsch- und Tuchdecken, Borden, Portièren, Linoleum, Läufer, Teppiche, Vorlagen und alle Zubehör äusserst billig.

Louis Landauer

Q 1, 1 Breitestrasse

Mannheim

Telephon 1838

Q 1, 1 Breitestrasse